



Die Talking Heads,
ganz ohne Nostalgie

KULTUR Seite 16

Warum auf den Feldern des
Südens die Melonen verrotten

WIRTSCHAFT Seite 12

Aus den Tiroler
Bergen zur Surf-WM

Maria Lechleitner SPORT Seite 9



DONNERSTAG, 21. AUGUST 2025

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

€ 3,50 | Nr. 11.082

Der Hallstätter Gletscher schmilzt unaufhaltsam dahin



AFAP/GEORG HOCHMUTH

Der Hallstätter Gletscher dürfte sich aufgrund der Klimaerhitzung in den kommenden Jahren stark verkleinern. In seiner derzeitigen, zu Wanderungen durch die Eiswelt einladenden Form werde er bereits 2030 Geschichte sein, sagte der Leiter des Gletscher-Mess-

programms, Klaus Reingruber. Konkret umfasst der frühere Eisriesen in Oberösterreich nur noch zwei statt ursprünglich drei Quadratkilometer Fläche, der alljährliche Eisdickeverlust hat ihn bereits 40 Meter an Mächtigkeit gekostet.

Strom- und Gastropreise heizen Inflation erneut an

3,6 Prozent Teuerung im Juli Österreich im Euroraum im oberen Drittel

Wien – Die Teuerung in Österreich zieht wieder an. Im aktuellen Juli lag die Inflation im Vergleich zum Juli des Vorjahres laut Statistik Austria bei 3,6 Prozent. Damit erhöhten sich die Preise deutlich stärker als im europäischen Durchschnitt. Im Euroraum liegt Österreich bei den Steigerungen im oberen Drittel aller Staaten.

Grund dafür sind jedoch weniger die vieldiskutierten Teuerungen bei Lebensmitteln – sondern die Kosten für Strom sowie für Dienstleistungen. Bei der Energie schlägt hier das Ende der Strompreisbremse mit 0,7 Prozentpunkten zu Buche. Die Bremse wurde zuletzt bis nach der Nationalratswahl im September

2024 verlängert. Die Preisunterschiede davor und danach fließen in die Inflationsberechnung hinein.

Relevant sind laut Sebastian Koch vom IHS aber auch die im Jahresvergleich teurer gewordenen Dienstleistungen. Im Vergleich zur Zeit vor der Corona-Pandemie habe sich die Zahl etwa von Restaurants um 20 Prozent verringert – die nun jedoch höhere Preise verlangen.

Laut Koch lagen diese Preise lange Zeit unter dem Niveau in anderen vergleichbaren europäischen Staaten. Inzwischen sei es so weit, dass man für ein Glas Wein in Wien ebenso viel wie zum Beispiel in München zahle. (red)

THEMA Seite 2, Kommentar Seite 20

HEUTE MIT **tele**

„Gipfel-Bingo“

Wien, Genf und Budapest bringen sich als Ort für die Friedensverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine ins Spiel. Seite 3

Energiewende regt auf

Die Aufregung um die Neuregelung des heimischen Strommarktes ist groß. 570 Stellungnahmen sollen im Gesetz Niederschlag finden. Seite 5

ZITAT DES TAGES

„Also dieses Phänomen des Overtourism gibt es bei uns nicht.“

Wiens Bürgermeister Michael Ludwig über Wien als Austragungsort des Eurovision Song Contest 2026
Seiten 6 und 7, Kommentar Seite 20

STANDARDS

Rätsel, Sudoku	8
Sport	9, 10
Wirtschaft	11, 12
Finanzen & Märkte	13, 14
Kultur	15–17
TV, Switchlist	18
Kommentar der anderen	19
Wetter	16

Westen:	Süden:	Norden:	Osten:
16 bis 18°	16 bis 23°	16 bis 24°	19 bis 25°



Kein „Scharia-Verbot“ geplant

Regierung will internationales Privatrecht modernisieren

Wien – In Österreich sei kein „Scharia-Verbot“ geplant, sondern das österreichische Privatrecht solle an die internationale Rechtsentwicklung angepasst werden. Das erläutern Experten in Reaktion auf die Aufregung um ein angebliches „Scharia-Urteil“ eines Wiener Gerichts. Konkret sieht das aktuelle Regierungs-

programm eine Reform des Gesetzes über das internationale Privatrecht (IPR-Gesetz) vor. Damit soll das in binationalen Privatrechtsfällen praktizierte Heranziehen von Gesetzen des ausländischen Staates abgemildert werden. Entscheidend soll künftig der übliche Aufenthaltsort der Beteiligten sein. (red) Seite 5

Trump und der Himmel

Es gibt Menschen, die wollen von Donald Trump nichts mehr hören und sehen. Also buchstäblich nicht, aber auch im übertragenen Sinne. Sie sind mit Trump „overnewsed“. Sie wollen dieses orange Blond aus ihrem Kopf kriegen. Ist aber schwer, denn immerhin ist er der Präsident des mächtigsten Staates der Welt und gerade in eine Sache verwickelt, die auch für uns Europäer von großer Bedeutung ist. Außerdem ist da sein Geisteszustand nicht unwichtig. Hinweise auf Probleme gibt es genug, zuletzt hat er in einem Interview mit seinem Liebblingssender Fox gemeint, er wolle nicht nur den Friedensnobelpreis (Komitee in Oslo, Achtung!), sondern er möchte auch wegen seiner Friedensbemühungen „in den Himmel kommen, wenn möglich“.

Aber: „Heaven can wait.“
Zwar machte Trump zuletzt einen zunehmend müden und abgekämpften Eindruck, und man kann seinem Bewusstseinsstrom kaum noch folgen. Aber wenn es so weit ist – „Knock, knock, knockin' on heavens door“, singt Bob Dylan –, muss es aber eine ganz eingehende Verhandlung vor dem Obersten Gerichtshof für universale Gerechtigkeit geben. Und da gibt es ein ganz schönes Prozessrisiko. Ohne eine gewisse Zeit im Fegefeuer wird sich das nicht ausgehen. Trump selbst meint ja in dem Interview, er stünde ganz unten auf der Liste. Aber das sind sicher nur die bösen linken Medien.
Übrigens sollte man für den Frieden arbeiten, ohne auf den Himmel zu schielen.

RAU

Song Contest kommt nach Wien

Bürgermeister Ludwig erwartet „Wertschöpfung“

Wien – Der ORF bringt den Eurovision Song Contest (ESC) nach Wien. Das gab ORF-Generaldirektor Roland Weißmann Mittwochfrüh bekannt. Die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck, die ebenfalls bis zuletzt in der Ziehung gewesen war, hatte das Nachsehen. Die 70. Auflage des weltweit größten Musikwett-

bewerbs wird am 16. Mai 2026 in der Wiener Stadthalle über die Bühne gehen. Wiens Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) reagierte erfreut: Der Beitrag Wiens zum ESC – rund 23 Millionen Euro – werde „Wertschöpfung“ bringen, sagte er im STANDARD-Interview. (red)

Seiten 6 und 7, Kommentar Seite 20

03/09/25

Ein Fest zur Saison- eröffnung

mit musikalischen &
kulinarischen
Überraschungen

Wiener
Konzerthaus

mit
Royal Concertgebouw Orchestra
Janine Jansen Violine
Klaus Mäkelä Dirigent